

Mitgliederinformation Nr. 17

Liebe Freunde und Förderer von Kloster Graefenthal,

Ho, Ho, Ho,

hier ist sie wieder, die Weihnachtspost vom Förderverein. Und genau so wie sich die Tradition der Information zum Fest fortsetzt, können wir auch wieder von einem sehr erfreulichen Ereignis berichten.

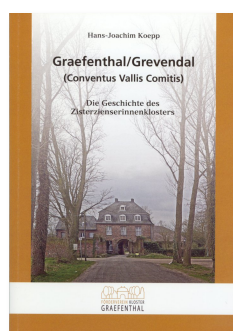
Sie haben es möglicherweise bereits in Ihrer Zeitung gelesen, der Förderverein wurde auch in diesem Jahr wieder von der **Stiftung der Volksbank an der Niers eG für Heimatforschung und -pflege** mit einer Förderung in Höhe von 1.500,00 €



bedacht. In diesem Jahr fand unsere Anstrengung, das historische Archiv wissenschaftlich zu erschließen und es damit für Interessierte zugänglich zu machen bei den Juroren Anerkennung. Die Erstellung des „Regestenbuches“ bringt uns zum einen eine fachwissenschaftliche Platzierung in der Dokumentation der niederrhein-

nischen Klostergeschichte durch die Aufnahme in die Schriftenreihe der Inventare nichtstaatlicher Archive (INA) und zum anderen den Zugang für die alter Sprachen und Schriften nicht mächtigen, historisch interessierten Laien. Sei es die Neugierde zur mittelalterlichen Geschichte oder der Wunsch, den Stammbaum der Familie zu erforschen, das Regestenbuch wird der Schlüssel zu diesen Studien sein. Wir können damit die bereits begonnene Arbeit fortsetzen. Weiterhin fühlen wir uns in unserem eingeschlagenen Weg bestätigt. Das Regestenbuch wird nicht von heute auf morgen verfügbar sein, aber die bereits geleisteten Vorarbeiten lassen uns hoffen, Ihnen bald dieses Werk präsentieren zu können.

Und wo wir gerade bei „Büchern“ sind. Seit längerem stellen wir fest, dass unsere niederländischen Freunde nur zögerlich am Vereinsleben teilnehmen. Wir führen das auch teilweise auf die Sprachbarriere zurück. Hieran müssen und wollen wir arbeiten. Unsere Schriftenreihe ist ausschließlich in Deutsch verfasst und erreicht damit eher weniger unsere Gäste jenseits der Grenze, obwohl der Bedarf vorhanden ist. Immer wieder erfahren wir bei unseren Begegnungen, dass gerade das Heft Nr. 1 von Hans-Joachim Koepp in hervorragender Weise geeignet ist, die Geschichte Graefenthals anschaulich darzustellen. Wir haben deshalb die Erstellung einer niederländischen



Ausgabe dieses Heftes in Auftrag gegeben. Erfreulicherweise hat sich ein Vereinsmitglied gefunden, den Übersetzungsdienst zu leisten. Die Arbeit ist ebenfalls weit fortgeschritten, so dass wir spätestens zum nächsten Weihnachtsmarkt unser Heft Nr. 1 zweisprachig anbieten können.

Stichwort „Weihnachtsmarkt“. Auch in diesem Jahr haben wir unseren bereits bekannten Informationsstand in der großen Remise aufgebaut, obwohl es schwierig war, eine durchgehende Besetzung sicherzustellen. Es kann der Eindruck entstehen, dass das eigentlich ein Verkaufsstand ist, dem ist aber nicht so. Unser oberstes Ziel ist die Information. Wir wollen Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, aber auch neuen Besuchern Wissen zur Geschichte des Klosters vermitteln und über die Arbeit des Fördervereins informieren. Erfreulich hierbei ist, dass der Informationsstand nicht nur vom Vorstand, sondern auch von Vereinsmitgliedern, in diesem Fall, den Gästeführern, besetzt ist. Diese Kooperation hatte sich im letzten Jahr bewährt und wurde konsequenterweise fortgeführt. Während das Vorstandsmitglied zu den Projekten des Vereins erklärende Ausführungen machen kann, kümmert sich der Gästeführer um die Besucher, die mehr über Graefenthal wissen wollen. Häufig verwandeln sich so teilnahmslos wirkende Besucher in neugierige Interessierte. Wenn wir dann noch eine unserer Schriften an den Mann bringen können, so unterstützt das die Vereinsarbeit im Allgemeinen und die Durchführung unserer Projekte im Besonderen.

Das, liebe Mitglieder und Förderer, soll es für den Moment sein.



© Michael Urban, 2017

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein Frohes Fest und einen guten Übergang ins neue Jahr 2018 in der Hoffnung auf viele nette Begegnungen.

Ihr Fördervereinsvorstand